

Frühindikatoren

30. Jänner 2020

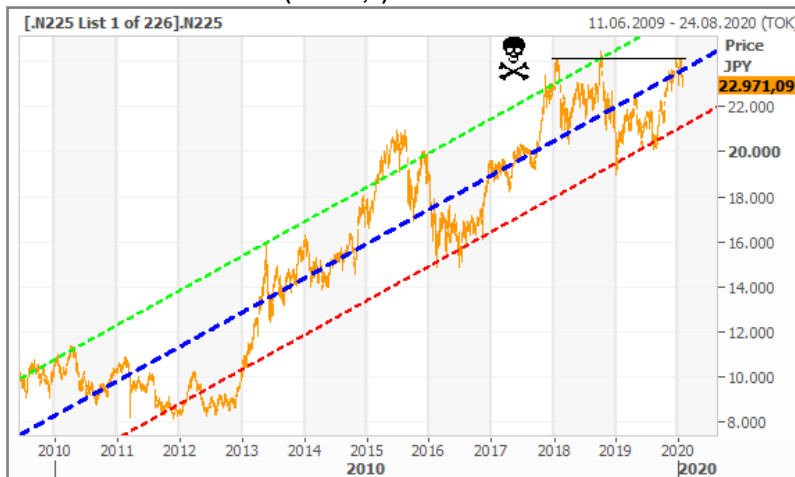
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
28.734	9.275	3.273	13.345	3.134	3.736	2.141	26.533	22.978
+0,04%	+0,06%	-0,09%	+0,16%	+0,45%	+0,46%	+0,02%	-2,31%	-1,72%

- ▶ **Auch Lufthansa und AUA stellen Flüge nach China ein**
- ▶ **Weisses Haus geht gegen Veröffentlichung von Bolton-Buch vor**
- ▶ **Schotten stimmen für zweites Unabhängigkeitsreferendum**
- ▶ **Chinesen kritisieren Regierung in der Virus-Krise - Leidet Xis Autorität?**

Guten Morgen. Die US-Notenbank beließ den Leitzins wenig überraschend unverändert und stellte klar, dass sie an ihrem Kurs festhalten und nicht - wie etwa von Trump gefordert - eine laxere Geldpolitik verfolgen werde. Unzufrieden zeigte sich Powell mit der Inflationsentwicklung. Die asiatischen Anleger sind heute enttäuscht, dass die FED die möglichen Auswirkungen des Coronavirus auf die Weltwirtschaft offensichtlich nicht in ihr Kalkül einbezieht. Einige Börsen in Asien wie etwa Japan und Hong Kong verlieren zur Stunde etwa 2%. Der NIKKEI hat damit seit dem zyklischen Top vor knapp zwei Wochen in etwa um 5% korrigiert. Die vielen Unternehmenszahlen fielen gemischt aus: Apple (+2%), Dow Inc (+5%) und General Electric (+10%) überzeugten die Anleger. Dagegen kamen AMD (-6%) Xilinx (-11%), Ebay (-5%) und Starbucks (-2%, gute Zahlen aber, das große Aber war das Coronavirus) unter die Räder. Boeing musste seinen ersten Jahresverlust seit langem und das schlechteste Ergebnis seit über zwei Jahrzehnten hinnehmen. In den letzten 30 Jahren wurden Aktienkäufe der US-Haushalte laut aktuellen Daten der FED Distributional Financial Accounts (DFA) praktisch ausschließlich von den wohlhabendsten 1% der US-Bevölkerung getätigt. Seit 1990 hat diese Gruppe Aktien und Aktienfonds im Wert von 1,2 Billionen Dollar gekauft, während die restlichen 99% der Bevölkerung netto Aktien in Höhe von 1 Billion Dollar verkauft hat. Die anfängliche Höhe der Aktiengewichtung und das Wirtschaftswachstum waren die wichtigsten Triebkräfte der Aktiennachfrage der oberen 1%. Diese erhöhen in der Regel ihre Nettokäufe von Aktien nach Phasen eines beschleunigten Wirtschaftswachstums und reduzieren sie, wenn die Aktiengewichtung in ihren Depots gestiegen ist. Die verbleibenden 99% der Haushalte kaufen laut den Daten in der Regel Aktien, wenn die Zinssätze fallen.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,399%	-0,269%	-0,28%	-0,03%	Deutschland	-0,38%	-0,19%
GBP	0,701%	0,814%	0,64%	0,72%	UK	0,52%	0,83%
USD	1,777%	1,847%	1,36%	1,49%	USA	1,57%	1,91%
JPY	-0,052%	0,125%	-0,05%	0,02%	Japan	-0,06%	-0,02%
CHF	-0,686%	-0,506%	-0,60%	-0,37%	Schweiz	-0,74%	-0,47%

NIKKEI in YEN mit Trend (SD +/-0,5)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1011	-
CAD	1,4540	1,3205
GBP*	0,8460	1,3014
CHF	1,0707	0,9722
AUD*	1,6343	0,6737
JPY	119,91	108,91
SEK	10,6016	9,6276

* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD

BUND FUT 6% DE/d	174,06
Öl Sorte Brent in USD/Fass	59,19
Gold in USD/Feinunze	1.577,32

Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	-0,24%	3.745,15
S&P 500	+3,14%	3.230,78
NIKKEI	-1,31%	23.656,62